

Mecklenburger Schüler des Förderzentrums bei der Kanzlerin in Berlin

## Mädchen und Jungen stellten Ideen für die Zukunft vor

Am 15. Mai gingen zehn Schülerinnen und Schüler des Mecklenburgischen Förderzentrums auf eine ganz besondere Reise. Sie führte die Jugendlichen zur Jugendkonferenz in das Bundeskanzleramt in die Hauptstadt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Sachsen und Berlin sprachen sie mit der Kanzlerin Angela Merkel über ihre Zukunftsvorstellungen. Die Jugendlichen diskutierten die zuvor in Zukunftswerkstätten erarbeiteten Ideen. Ganz oben auf ihrer Wunschliste stehen Toleranz, Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Jessica vom Mecklenburgischen Förderzentrum sprach sich besonders für mehr Begegnungsmöglichkeiten durch Tage der offenen Tür und Schulpartnerschaft aus, um Toleranz zu fördern. Denn als Rollstuhlfahrerin hofft sie, dass körperbehinderte Menschen nicht länger als Menschen zweiter Klasse angesehen werden. Auch mit aktuellen Themen wie beispielsweise der Energiewende kamen die Jugendlichen mit der Kanzlerin ins Gespräch. So sprachen sie sich dafür aus, umweltschädliche Produkte höher zu besteuern und die eingenommenen Gelder in Forschung



Schülerinnen und Schüler aus Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Sachsen, Berlin und dem Mecklenburgischen Förderzentrum Schwerin im Dialog mit der Kanzlerin Angela Merkel. Foto: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA)

und Wissenschaft zu investieren. „Die Jugendlichen waren begeistert von der Bundeskanzlerin, die sich viel Zeit genommen hat, um mit den jungen Leuten ernsthaft zu diskutieren. Das war Politik zum Anfassen“,

beschreibt Birgit Kamke vom Mecklenburgischen Förderzentrum den Besuch in Berlin.

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat die Konferenz mit dem Bundeskanzleramt organisiert.

Die Schülerinnen und Schüler kamen aus den Schulen, mit denen die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im bundesweiten Ganztagschulprogramm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ zusammenarbeitet.

## 775 Jahre Lankow - Chronik erzählt Geschichte des Ortsteils

Einem Ackertausch im Jahre 1237 verdankt das Dorf Lankow seine erste urkundliche Erwähnung. Zu Schwerin gehört der Ort aber erst seit dem Jahr 1928. Als Gegenleistung für ihre Zustimmung zur Eingemeindung handelten die Lankower eine Straßenbahnverbindung in die Innenstadt mit dem Schweriner Magistrat aus. So wurde die Straßenbahnlinie 1 bis zur Einmündung Grevesmühlener Straße verlängert. Ab 3. Juni 1928 fuhren die ersten Bahnen. Als Anfang der 1960er Jahre nörd-

lich des Lankower Sees die zweite neue Großwohnsiedlung Schwerins entstand, verwandelte sich das beschauliche Lankow endgültig in einen modernen Stadtteil. Bis heute schätzen ihn mehr als 10 000 Schwerinerinnen und Schweriner wegen seines hohen Wohnkomforts, der hervorragenden Verkehrsanbindung und der wunderschönen Umgebung.

Vom 15. bis 17. Juni feiert der Stadtteil seine 775-Jahrfeier mit einem Festwochenende. Vorgestellt wird dann auch die neue Lankower

Chronik, die Gerd-Renee Dankert und ein Autorenkollektiv im Auftrag des Ortsbeirates erarbeitet haben. Fast vier Jahre Arbeit stecken in dem 146 Seiten umfassenden Buch mit vielen historischen Abbildungen, das die Lankower Ortsbeiratsvorsitzende Cordula Manow am Rande der Stadtvertretersitzung im Mai an Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte übergab.

„Wir haben 2500 Exemplare drucken lassen. Die Chronik soll nicht verkauft werden. Wir wollen sie für

eine kleine Spende an Interessierte abgeben, um Geld für weitere Aktivitäten in unserem Stadtteil zu sammeln“, so Cordula Manow. Die Chronik ist während des Festwochenendes und danach im Mietercenter der WGS (Julius-Polentzstraße 1), in der Geschäftsstelle der Wogela (Ratzeburger Straße 24 c), in der Gaststätte „Tell“ (Am Neumühler See 21) und in der Gaststätte „Nordufer“ (Lankower Straße), bei Mrs. Sporty (Kieler Straße 31) oder über den Ortsbeirat erhältlich.

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 545 - 1111  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 8 bis 18 Uhr  
Freitag geschlossen  
Samstag 9 bis 12 Uhr  
(jeweils 1. und 3. im Monat)

## Samstag-Öffnungszeiten

Das BürgerBüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

16.06., 07.07. und 21.07.2012

## Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

[ideen-beschwerden@schwerin.de](mailto:ideen-beschwerden@schwerin.de)

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
Pressestelle  
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin  
Tel.: (0385)545 - 1010  
Fax: (0385)545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)

## Redaktion: Mareike Wolf

## Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) / Bestellkarte für Abonnent unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)  
**Erscheinungsweise: 2 x monatlich**  
Nächste Ausgabe: 22.06.2012

Volkshochschule bietet kurze Wege zum Schulabschluss**Außenstelle baut wohnortnahe Angebote aus**

Die Konzentration des Fachbereichs Schulabschlüsse in einer Außenstelle der Volkshochschule in der Hamburger Allee 126 hat sich nach Einschätzung von Kulturamtsleiterin Marita Schwabe bewährt: „Wir sind mit unseren Angeboten näher an die Schülerinnen und Schüler herangerückt. Die Außenstelle im Stadtteil Mueßer Holz bietet für die aus Schwerin und dem Umland kommenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurze Wege zum Schulabschluss. Der Standort ist gut etabliert. Wir wollen die Angebote weiter ausbauen.“

Im Schuljahr 2011/12 haben in der Außenstelle 19 Jugendliche und junge Erwachsene die beiden Klassen zur Erlangung der Berufsreife besucht. Weitere 68 lernten in den vier Klassen zur Erlangung der Mittleren Reife. Im Rahmen eines so genannten Qualifikationsjahres bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler von August 2011 bis Juni 2012 auf ihren Schulabschluss vor.

„Die Volkshochschule ist ein unverzichtbarer Baustein der Bildungslandschaft in der Landeshauptstadt.



Wird gut angenommen: die Außenstelle der VHS im Mueßer Holz.

Mit der Möglichkeit, hier ihren Abschluss nachzuholen, helfen wir Schulabbrechern und jenen jungen Menschen, die durch Lernschwierigkeiten, persönliche Probleme oder ein bildungsfernes familiäres Umfeld benachteiligt sind oder waren“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gram-

kow, die sich am Donnerstag mit Kursteilnehmern und -leiterinnen in der VHS-Außenstelle traf.

30 Kursleiterinnen und -leiter unterrichten in der Außenstelle in den Fächern Deutsch, Mathe, Biologie, Physik, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, AWT und Englisch. Außerdem werden in der VHS verschiedene EDV-Kurse angeboten, so z.B. PC-Grundlagen und Internet für Senioren, Bildbearbeitung und Powerpoint.

Nach Befragung in den Stadtteilen Großer Dreesch und Mueßer Holz im Herbst 2011 will die Volkshochschule ihr Angebotsspektrum in der Außenstelle weiter ausbauen.

„Es soll in Zukunft wohnortnahe Bildungsangebote aller VHS-Fachbereiche hier geben. Außerdem streben wir eine Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Trägern vor Ort an“, meint Marita Schwabe. Nach den Sommerferien geht es los. Im Angebot sind ab Herbst 2012 ein Rhetorik-Kurs, Weiterbildungskurse für Webdesign, IT-Sicherheit und Social Media.

**Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Schweriner See/ Obere Sude“**

Auf Grundlage seiner Satzung § 29 gibt der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/ Obere Sude“ hiermit bekannt:

Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen für das Jahr 2012 im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. November durchgeführt werden.

Die Maßnahmen der Gewässerunterhaltung umfassen im Wesentlichen das ein- oder mehrmalige Kräutern der Gewässersohlen und Mähen der Böschungen, das Räumen des Abflussprofils, die Beseitigung von Abflusshindernissen, die Beseitigung von Schäden am Gewässerprofil sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten. Grundräumungen und Gehölzpflfemaßnahmen können in der Zeit vom 1. Oktober des laufenden Jahres zum 31. März des darauffolgenden Jahres anfallen. Terminliche Konkre-

tisierungen der Gewässerunterhaltung in den jeweiligen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie laut § 41 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) i.V.m. § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG M-V) in den jeweils gültigen Fassungen und der Satzung unseres Verbandes die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben sowie das Mähgut und den

Aushubboden aus den Gewässern aufzunehmen.

In Absprache mit den Unternehmen sind E-Zäune und andere bewegliche Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzusetzen. Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (An- und Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässernutzern wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung in den Diensträumen des Verbandes in 19061 Schwerin, Rogahner Straße 96, Telefon 0385/ 63 43 230 sowie Mail-Adresse [wbv\\_schwerin@t-online.de](mailto:wbv_schwerin@t-online.de) gewährt.

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

gez. Rotermann  
Verbandsvorsteher

## Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Baugesetzbuch zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes (VEP) Nr. IV/91 „Groß Medewege“

Die Stadt Schwerin hat am 30.04.2012 die öffentliche Auslegung zum Aufhebungsverfahren des VEP Nr. IV/91 „Groß Medewege“ beschlossen.

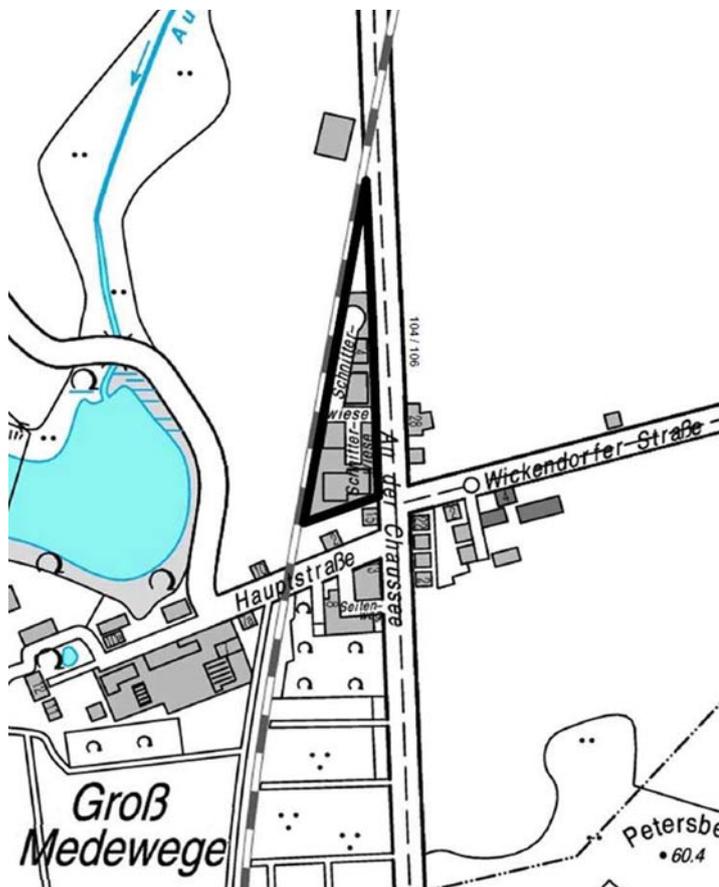
Das Plangebiet liegt im nördlichen Stadtgebiet von Schwerin, an der Bundesstraße 106 nach Wismar. Der Geltungsbereich ist im Lageplan zeichnerisch dargestellt.

Der Plan liegt in der Zeit vom 18. Juni 2012 bis zum 17. Juli 2012 in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 – 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus.

Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben. Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über die Aufhebung des VEP unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird.

Den VEP und weitere Informationen finden Sie unter [www.schwerin.de/buergerbeteiligung](http://www.schwerin.de/buergerbeteiligung). Dort können Sie Ihre Anregungen auch online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
In Vertretung  
Dr. Wolfram Friedersdorff



VEP Nr. IV/91 „Groß Medewege“

## Beschluss über den Beginn von vorbereitenden Untersuchungen zur Erweiterung des Sanierungsgebietes „Werdervorstadt/Wasserkante Bornhövedstraße“

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat am 21.05.2012 den Beginn von vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB zur Erweiterung des Sanierungsgebietes „Werdervorstadt/Wasserkante Bornhövedstraße“ beschlossen.

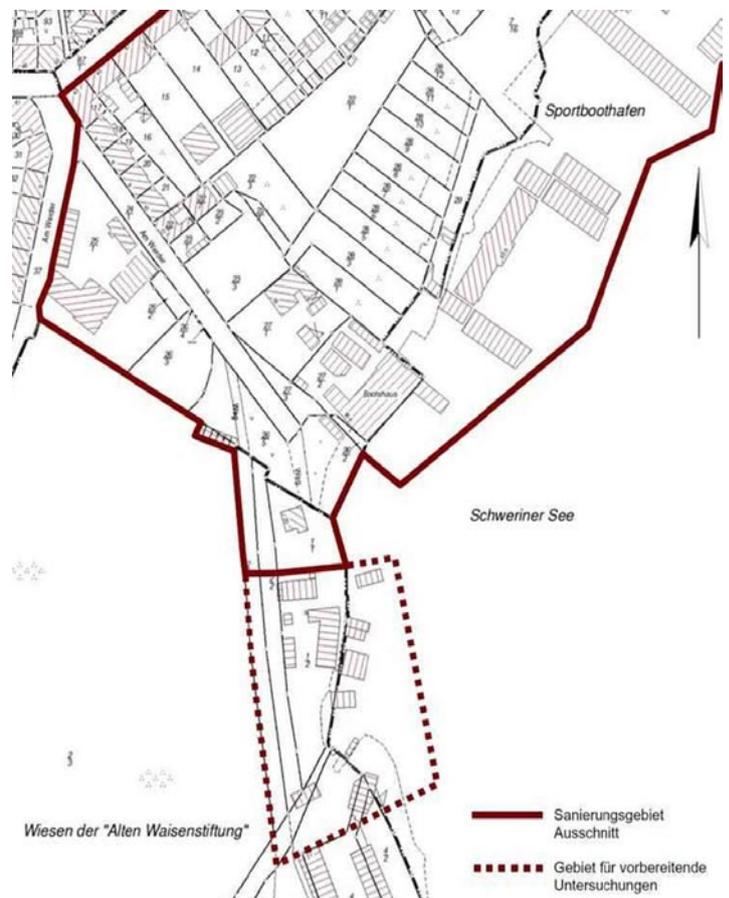
Anlass der vorbereitenden Untersuchungen sind die im Sanierungsgebiet „Werdervorstadt/Wasserkante Bornhövedstraße“ festgestellten Freiflächendefizite, die sich weder zeitlich noch räumlich im laufenden Sanierungsverfahren bzw. -gebiet angemessen beheben lassen. Die vorbereitenden Untersuchungen sollen ausreichende Anhaltspunkte für eine mögliche Erweiterung des Sanierungsgebietes zur Ausgleichung des Freiflächendefizites liefern.

Das Untersuchungsgebiet ist in der anliegenden Karte dargestellt und Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Mit der Bekanntmachung des o.g. Beschlusses über den Beginn vorbereitender Untersuchungen finden § 137, 138 und 139 BauGB Anwendung.

Auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB wird hingewiesen.

Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
In Vertretung  
Dr. Wolfram Friedersdorff



Sanierungsgebiet „Werdervorstadt/Wasserkante Bornhövedstraße“

*Schelf- und Bergstraße sollen saniert werden*

## Baustart für Bergstraße noch in diesem Jahr

Die Schelfstraße und die Bergstraße sollen unter der Federführung der Entwicklungsgesellschaft mbH (EGS) saniert werden. Die Verwaltung brachte hierzu zwei Beschlussvorlagen in den Hauptausschuss am Dienstag (5. Juni) ein. „Die Schelfstraße ist das Eingangstor zu einem Stadtteil mit einer mehr als 300-jährigen Geschichte. Die Straße hat eine große Verkehrsbedeutung, sowohl für den Individual- als auch für den Nahverkehr“, sagt Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff. „Und auch die Bergstraße ist in einem sehr schlechten Zustand. Ich bin froh, dass sich mit der Sanierung die Wohnsituation für die Bewohner wesentlich verbessert.“

Der Ausbau der Bergstraße vom Ziegenmarkt bis zur Einmündung der Hospital-/Landreiterstraße soll noch in diesem Jahr mit den Tiefbauarbeiten an den Trinkwasserleitungen der WAG beginnen. Der 1. Bauabschnitt umfasst den Bereich vom Ziegenmarkt bis hin zur Einmündung Lehmstraße/Taubenstraße. Der 2. Bauabschnitt schließt sich an den 1. Abschnitt an und verläuft bis zur Einmündung Hospitalstraße/Landreiterstraße. Fertig gestellt ist bereits der zirka 10 Meter lange Einmündungsbereich Lehmstraße/Taubenstraße.

Der 3. Bauabschnitt von der Hospitalstraße bis zur Knaudtstraße soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Die Fahrbahn der Bergstraße wird auf 3,80 Meter verbreitert, damit sich in Zukunft Pkw- und Radfahrer problemlos begegnen können. Rechts und links werden neben der Fahrbahn Längsparkstreifen gebaut. Die Oberfläche im 1. Bauabschnitt der Straße wird mit den vorhandenen Granitpflastersteinen verlegt. Die Fahrbahn des 2. Bauabschnittes erhält eine Asphaltdecke. Die Parkstreifen werden mit Granitkleinstpflaster ausgestattet, die Gehwege gelb geklinkert. Mit der Sanierung erhält die Straße auch eine neue Beleuchtung. Dafür sind die in der Schelfstadt typischen Promenaden-



*Die Sanierungsarbeiten des Eingangstores der Schelfstadt sollen im kommenden Jahr beginnen. Fahrbahn, Parkstreifen, Gehwege und Beleuchtung werden erneuert.*

leuchten vorgesehen, die wechselseitig angeordnet werden.

Darüber hinaus werden die unterirdischen Medien der Stadtwerke Schwerin GmbH (Strom, Gas, Wasserversorgung), der SAE und der Telekom erneuert.

Die Gesamtkosten der Sanierung der Bergstraße für den 1. und 2. Bauabschnitt belaufen sich auf rund 673.000 Euro. Der Hauptanteil wird mit Städtebaufördermitteln finanziert. Auf die Stadt entfällt ein Eigenanteil von rund 170.000 Euro.

### Eingangstor in die Schelfstadt

Im nächsten Jahr beginnen die Bauarbeiten in der Schelfstraße. Sie

soll in ihrer gesamten Länge saniert werden. Dabei werden Fahrbahn, Parkstreifen, Gehwege und Beleuchtung erneuert. Die Oberfläche der Fahrbahn im Abschnitt Schelfmarkt bis zur Landreiterstraße inklusive Kreuzung soll mit Großpflaster befestigt werden. Um das Fahrgefühl für Radfahrer zu erhöhen, wird beidseitig auf der sechs Meter breiten Straße ein 60 Zentimeter breiter Streifen mit geschnittenem Pflaster verlegt. Der Fahrbahnabschnitt Landreiterstraße bis zur Knaudtstraße erhält Asphalt. Für die beidseitig an der Schelfstraße eingerichteten begrünten Parkstreifen werden auf der gesamten Länge Großpflaster verwendet. Für den Kreuzungsbereich Schelfstraße/Landreiterstraße wird

eine Plateauaufpflasterung vorgeschlagen. Für die Gehwege ist gelbes Klinkerpflaster geplant. Auch die zirka 40 Jahre alte Straßenbeleuchtung soll neuen Laternen weichen.

Damit ein bequemes Ein- und Aussteigen bei den Bussen des Schweriner Nahverkehrs gewährleistet werden kann, werden die Bushaltestellen mit einem 18 Zentimeter Hochbord ausgestattet. Die Haltestellen befinden sich dann in nördlicher Fahrtrichtung gegenüber der Einmündung Mühlenstraße und in südlicher Fahrtrichtung an der Einmündung Landreiterstraße. Die Kosten der Sanierung der Schelfstraße belaufen sich nach derzeitigem Planungsstand auf 1,76 Millionen Euro. Davon sind durch die Stadt knapp 750.000 Euro zu tragen.

## Ausstellung im Stadthaus begleitet Christopher-Street-Day

Eine Ausstellung von Amnesty International eröffnete Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow am Dienstag (5. Juni) im Stadthaus. „Proudly African & Transgender“ zeigt Porträts und Beiträge von afrikanischen Transsexuellen. In der Ausstellung von Gabrielle Le Roux, die bis zum 31. Juli zu sehen ist, werden die Porträts von transgeschlechtlichen Männern und Frauen in Botsuana, Burundi, Kenia, Namibia und weiteren afrikanischen Ländern gezeigt. Transgeschlechtliche Menschen waren in Afrika lange Zeit zum Schweigen verurteilt. Sie waren unsichtbar – so, als ob sie nicht existieren würden. Heute sprechen einige von ihnen, sie zeigen ihre Gesichter. „Ausstellungen wie diese zeigen einmal mehr, wie vielschichtig unser Leben sein kann“, sagt Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. „Am 7. Juli wird auch in Schwerin der Christopher-Street-Day



Eröffnung der Ausstellung „Proudly African & Transgender“ im Stadthaus.

mit einem Straßenfest begangen. Die Ausstellung bildet den passenden Auftakt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und Berührungspunkte abzubauen.“

Überall auf der Welt werden Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert, misshandelt, vergewaltigt, inhaftiert, gefoltert und ermordet. Als Teil des weltweiten

Amnesty-Netzwerks setzt sich Amnesty International mit seiner Gruppe Queeramnesty für die Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender weltweit ein. Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität sind wesentliche Bestandteile der Persönlichkeit. Sich offen und frei dazu bekennen zu können, zählt damit zu den Kernbereichen des Menschenrechtsgedanken.

Die Künstlerin Gabrielle Le Roux wurde in London geboren und wuchs in Südafrika auf. Das derzeitige Schaffen von Le Roux verbindet Porträtmalerei mit Narrationen gelebter Erfahrungen. Sie engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten auf internationaler Ebene gegen Rassismus, Sexismus sowie Homo- und Transphobie.

Die Ausstellung war bisher unter anderem in Berlin, München und Wien zu sehen.

## Renaturierung des Immensoll beendet

Der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/ Obere Sude“ hat heute das renaturierte Immensoll in Neumühle offiziell an die Landeshauptstadt übergeben. Mit dem begrünten Biotop einschließlich einer Teichfläche von 1100 Quadratmetern können die Einwohner des Stadtteils Neumühle ab sofort eine neue naturnahe Erholungsfläche in Besitz nehmen. Das Immensoll war im Laufe der Jahre stark verlandet und zugewachsen. Zu- und Abläufe funktionierten nur noch eingeschränkt. Das Soll war kaum noch zu erkennen.

Die Renaturierung erfolgte als Ausgleichsmaßnahme des Naturschutzes. Damit wurden Eingriffe in Natur- und Landschaft kompensiert, die durch den Ausbau der Werkstraße verursacht wurden. Im Zuge der Sanierung des Immensolls wurden auch die defekte Regenwasserzulaufleitung, Zuläufe aus unbelastetem Niederschlagswasser oder Drainagen und der Ablauf instandgesetzt sowie fachgerecht eingebunden. Damit hat sich für die Neumühlerinnen und Neumühler nicht nur das naturnahe Umfeld, sondern auch die Entwässerungssitu-

ation deutlich verbessert. Besonders problematisch und kostenintensiv war die aufwendige Müllentsorgung in und um das Immensoll herum. Illegal entsorgte Bauschuttabfälle erwiesen sich teilweise als Sondermüll und mussten sehr teuer entsorgt werden. „Ich freue mich über diese neue Naherholungsfläche, die ein geschütztes Biotop für viele Amphibien, Libellen und Vögel darstellt. Dabei baue ich auf die Umsicht und Achtsamkeit der Bürgerinnen und Bürger, dass dieser wunderbare Lebensraum für die Flora und Fauna nicht wieder durch die Ablagerung von Gartenabfällen oder Müll verunreinigt oder zerstört wird“, so Umweltdezernent Dr. Wolfram Friedersdorff.

Die Landeshauptstadt hat mit Fertigstellung der Maßnahme ein Hinweisschild am Immensoll aufgestellt, um das gesetzlich geschützte Biotop vor Verschmutzungen zu schützen. Die ufernahen Grünflächen sollen zukünftig im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel von der SDS extensiv unterhalten.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 184.000 EUR und wurden von der Landeshauptstadt Schwerin getragen.

## Jugend plant

Was wollen Kinder und Jugendliche in ihrem Stadtteil? Wer kann das besser beurteilen als sie selbst. Die Stadt plant zusammen mit dem Trägerverbund III eine Beteiligungswerkstatt unter dem Motto „Spilleitplanung“ mit Kindern und Jugendlichen aus Neu Zippendorf und dem Mueßer Holz. Stadtplaner Reinhard Huß: „Die Spilleitplanung bietet einen Handlungsrahmen für die konzeptionelle Entwicklung der beiden Stadtteile aus der Sicht von Kindern, Jugendlichen und Familien. Sie ist nicht eingegrenzt auf die Gestaltung von Spielplätzen, sondern erfasst und bewertet alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten.“ So soll mit der Jugendbefragung festgestellt werden, wo sich junge Leute gerne aufhalten und treffen, welche Gefahrenstellen oder Angsträume sie sehen und wie Veränderungen herbeigeführt werden können. Die Jugendlichen sollen selbst Experten in ihrem Stadtteil sein. „Ziel ist es, die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen in ihren Stadtteilen zu erhöhen“, erklärt Ursula Gebert, Sozialpädagogin des Jugendamtes. Unterstützt wird das Projekt mit Geldern aus dem Programm „Soziale Stadt“.



Natur pur im Stadtteil Neumühle: Das renaturierte Immensoll.

## Tagesordnung der 32. Sitzung der Stadtvertretung

Die 32. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 18. Juni 2012, um 17 Uhr, im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14 statt.

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
4. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
5. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 31. Sitzung der Stadtvertretung vom 21.05.2012
6. Personelle Veränderungen
7. Fortschreibung Einzelhandelskonzept Schwerin  
Einreicher: Ortsbeirat Neu Zippendorf
8. Flächen für Hundeparks/Hundewiesen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Schwerin/Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
9. Frühjahrsputz/Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
10. Änderung der Richtlinie zur Bestimmung der Leistungen nach § 22 SGB II - Leistungen für Unterkunft und Heizung/Einreicher: SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
11. „Schwerin bleibt friedlich und weltoffen!“ - Demokratische Jugendarbeit stärken/Einreicher: Interfraktionell

12. Haushaltskonsolidierungsvereinbarung mit dem Land abschließen/Einreicher: CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
13. Haushaltssicherungskonzept 2008-2020, hier: 4. Fortschreibung 2012/Einreicher: Verwaltung
14. Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Landeshauptstadt Schwerin/Einreicher: Verwaltung
15. Fördermittel der BUGA GmbH - Garten des 21. Jahrhunderts/Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
16. Stadtvertretung fordert faire GEMA-Tarifstruktur/Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
17. Spielplatzangebot in der Paulsstadt prüfen/Einreicher: Fraktion DIE LINKE
18. Freilichtmuseum in Schwerin-Mueß stärken/Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
19. Geschwindigkeitsreduzierung Reiferbahn/Einreicher: Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg
20. Öffnung der Reiferbahn in beide Fahrtrichtungen/Einreicher: Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg
21. Befristete Wahrnehmung der mit dem Aufgabenzuordnungsgesetz

- übertragenen Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz und § 69 SGB IX durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V/Einreicher: Verwaltung
22. Änderung der Straßenreinigungssatzung/Einreicher: SDS Eigenbetrieb Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin
23. Überschreiten der europarechtlich zulässigen Höchstarbeitszeit im Bereich Feuerwehrwesen/Einreicher: Verwaltung
24. Neugestaltung Berliner Platz, Neu Zippendorf/Einreicher: Verwaltung
25. Neu Zippendorf - Mueßer Holz/Einreicher: Stadtvertreter Manfred Strauß
26. Stellenbeschreibung der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin erweitern/Einreicher: Fraktion DIE LINKE
27. Bußgeldregelung in Bebauungsplänen/Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
28. Konkrete Vorschläge zur Senkung der Kosten im HzE Bereich/Einreicher: Fraktion DIE LINKE
29. Live - Stream - Übertragung von Sitzungen der Stadtvertretung prüfen/Einreicher: Fraktion DIE LINKE
30. Nutzungskonzept Halbinsel Ostorf mit Krösnitz/Einreicher: Verwaltung

31. Einführung des anonymisierten Bewerbungsverfahrens prüfen/Einreicher: Fraktion DIE LINKE
32. Garagenkomplex und illegale Müllhalden Neumühler Straße/Einreicher: Stadtvertreter Manfred Strauß
33. Stattgabe eines Widerspruchs der Oberbürgermeisterin gegen einen Beschluss der Stadtvertretung zur DS 01131/2012/Einreicher: Verwaltung
34. Berichtsanhänge
- 34.1. Bericht zum Fuhrpark der Landeshauptstadt Schwerin/Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
35. Akteneinsichten

### Nicht öffentlicher Teil

36. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
37. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
38. Personelle Angelegenheiten/Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
39. Feuerbestattungs- und Dienstleistungs-GmbH/Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

gez. Stephan Nolte  
Stadtpräsident

### Instrumente ausprobieren

## Konservatorium öffnet Türen

Traditionell öffnet das Schweriner Konservatorium am 16. Juni seine Türen in der Puschkinstraße 6. Jeder, der Lust hat, kann in der Zeit von 11 bis 17 Uhr verschiedenste Instrumente ausprobieren. Auch ein buntes Bühnenprogramm erwartet die Besucherinnen und Besucher im Innenhof. 11 Uhr geht es nach einer Bläserfanfare los mit einem generationsübergreifenden Kinder-Großeltern-Projekt „Unser Hörnchen im Hof“ - Eine halb wahre musikalische Geschichte von Katharina Kaschny und Gudrun Müller. Die „Schelfoniker“ sind mit Ausschnitten aus dem Klassiker „Peter und der Wolf“ zu erleben, bei einer „Reise in den Süden“ wird Pop- und Schlagermusik erklingen und das integrative Ensemble „KONtegra“ spielt unter dem Motto „Musik verbindet“. Höhepunkt wird 15 Uhr eine

Versteigerung von Bildern des langjährigen Violinlehrers Achim Schuster sein. Er streicht nicht nur mit Begeisterung auf seiner Geige, sondern seit Jahren auch auf unterschiedliche Malgründe Öl-, Aquarell- sowie Pastellfarben. Der Erlös seiner versteigerten Bilder soll zu einem großen Teil dem Förderverein des Konservatoriums zu Gute kommen. Anschließend präsentiert sich die Klavierklasse „Tierisch Klavierisch“. Das Ensemble „Osteuropäische Volksmusik“ beschließt den Tag mit schwungvollen Weisen. Die Elternvertretung sorgt wie immer für das leibliche Wohl der Gäste. Der Eintritt ist frei. Ab 18 Uhr ist ein großes Orchesterkonzert des Jugendsinfonieorchesters Schwerin unter der Leitung von Paolo Bressan im Mecklenburgischen Staatstheater zu erleben.

## Nachruf

Wir trauern um

**Rosemarie Grahlow.**

1937 - 2012

Rosemarie Grahlow war viele Jahre Mitglied des Seniorenbeirates und in dessen Vorstand. Rosemarie Grahlow nahm sich Zeit für den Einzelnen. Sie gab dem Ehrenamt in Schwerin ein Gesicht.

Sie wird uns in unserer Arbeit für die Stadt Schwerin und den Bürgerinnen und Bürgern fehlen.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihren Angehörigen.

**Stephan Nolte**  
Stadtpräsident

**Angelika Gramkow**  
Oberbürgermeisterin

**Wilfried Kroh**  
Seniorenbeirat